# Johannes Rau mit großer Mehrheit als Vorsitzender der SPD im Land wiedergewählt

Der Landesvorsitzende **Johannes Rau** ist auf dem ordentlichen Landesparteitag der SPD Nordrhein-Westfalen am 15. und 16. Januar 1994 in Bielefeld mit 310 von 312 Stimmen wiedergewählt worden. Das entspricht 99,4 Prozent der abgegebenen Stimmen. Nur zwei Delegierte votierten mit Nein. Schatzmeister wurde mit 281 von 307 abgegebenen Stimmen **Axel Horstmann.** Zu stellvertretenden Landesvorsitzenden wählte der Landesparteitag **Gabriele Behler** mit 244 von 308 sowie **Christoph Zöpel** mit 254 von 308 Stimmen.
Bei der Wahl der Beisitzer wurden 309 Stimmen abgegeben, von denen drei ungültig waren. Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Franz-Josef Antwerpes, Mittelrhein, 203; Friedhelm-Julius Beucher, Mittelrhein, 155; Jürgen Büssow, Niederrhein, 150; Bodo Champignon, Westliches Westfalen, 201; Wolfgang Clement, Westliches Westfalen, 244; Friedhelm Farthmann, Niederrhein, 161; Hans Frey, Westliches Westfalen, 185; Gisela Gebauer-Nehring, Mittelrhein, 198; Reinhard Grätz, Niederrhein, 107; Barbara Hendricks, Niederrhein, 228; Bernhard Kasperek, Westliches Westfalen, 178; Ralf Krämer, Jusos NRW, 189; Hannelore Ludwig, Ostwestfalen-Lippe, 188; Ilse Rider-Melchers, Westliches Westfalen, 224; Angelica Schwall-Düren, Westliches Westfalen, 222; Monika Simshäuser, Westliches Westfalen, 212, und Marion Tüns, Westliches Westfalen, 197.

★

**Professor Dr. Manfred Bormann** ist vom Konvent einstimmig zum neuen Rektor der Ruhr-Universität Bochum gewählt worden. Bormann, der seit 1975 den Lehrstuhl für Fachdidaktik der Physik an der Fakultät für Physik und Astronomie innehat, ist der neunte gewählte Rektor seit Gründung der Hochschule. Er löst **Professor Dr. Wolfgang Maßberg** ab.

LANDTAG INTERN
Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ingeborg Friebe
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf
Redaktion: Eckhard Hohlwein (Chefredakteur), Jürgen Knepper (Redakteur), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Telefon: (0211) 884 23 03, 884 23 04 und 884 25 45, btx: *568 01#
Ständiger Berater der Herausgeberin für „Landtag intern": Friedhelm Geraedts, Pressesprecher des Landtags
Redaktionsbeirat: Birgit Fischer MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Heinz Hardt MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hagen Tschoeltsch MdL (F.D.P.), Parlamentarischer Geschäftsführer; Beate Scheffler (GRÜNE), Abgeordnete; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressereferent; Joachim Ludewig (CDU), Pressesprecher; Ulrich Marten (F.D.P.), Pressesprecher; Werner Stürmann (GRÜNE), Pressesprecher.
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Herstellung: Triltsch Druck und Verlag, Düsseldorf
ISSN 0934-9154

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## Porträt der Woche

**Karl Wegener** (CDU)

*Er zählt zu den wenigen Abgeordneten im Düsseldorfer Landtag, deren Beruf Landwirt ist: Karl Wegener aus dem münsterländischen Lüdinghausen. Und noch seltener ist es, daß — wie der gebürtige Gladbecker, sich jemand neben der Bewirtschaftung eines Vierzig-Hektar-Hofes und der Ausübung des politischen Mandates auch noch in zahlreichen berufsständischen Gremien vehement für die Interessen der problembeladenen Landwirtschaft engagiert.*
*Eigentlich sollte der heute 59jährige nach dem Willen der Eltern als fünftes Kind auf dem bäuerlichen Anwesen gar nicht Landwirt werden, doch es war sein Wunschberuf. So verließ Karl Wegener nach dem sogenannten „Einjährigen" das Gymnasium, absolvierte vorzeitig die Gehilfenprüfung und wurde schon mit 23 Jahren Landwirtschaftsmeister. Zwei Jahre zuvor war er bereits als Verwalter auf dem Hof angestellt worden, den er heute noch als Pachtbetrieb bewirtschaftet — das Anwesen ist übrigens das Elternhaus des Limburger Bischofs Kamphaus.*
*Der Münsterländer trat 1961 in die CDU ein, nachdem die örtlichen Christdemokraten auf den Jungbauern aufmerksam geworden waren und ihn für die damalige Amtsvertretung Lüdinghausen Land nominiert hatten. Danach — bis zur Wahl in den Landtag 1990, engagierte sich Karl Wegener als Ratsvertreter und Kreistagsmitglied, als Bürgermeister, Fraktionsvorsitzender oder Mitglied der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe in den verschiedensten Gremien. Überraschend, daß die Schwerpunkte des Landwirts neben Raumordnung und Planung die Finanzen waren. „Ich hatte immer ein gutes Verhältnis zu Zahlen und fühlte mich auch mitverantwortlich für Sparsamkeit in den öffentlichen Haushalten."*
*Mit stolzen 51,1 Prozent wurde der Christdemokrat 1990 im Wahlkreis Coesfeld I in das Landesparlament gewählt, wo er sich auch als ein Vertreter der landwirtschaftlich geprägten Kreise sieht. Die Fraktion berief ihn in den Haushalts- und Finanzausschuß sowie den Petitionsausschuß. Angesichts immer stärker schrumpfender finanzieller Spielräume macht sich Karl Wegener im ersteren Parlamentsgremium für eine Umstrukturierung der öffentlichen Leistungen stark, zumal die Personalkosten weiter steigen. „Die Zeit des Verteilens von guten Gaben ist vorbei."*
*Als Landtagsabgeordneter und Landwirt zugleich kämpft er natürlich auch im Parlament für die bäuerlichen Interessen. So kritisiert er, daß die EG-Richtlinien mit ihren Erschwernissen, insbesondere für die Familienbetriebe, mit „preußischer Gründlichkeit" in Nordrhein-Westfalen umgesetzt würden — „im Gegensatz zu anderen Ländern". Die Folge: die Wettbewerbsverzerrungen werden immer größer, und die Einkommensbasis wird immer geringer. „Wir hängen am Tropf der öffentlichen Hand, was natürlich die Motivation der Bauern lähmt."*
*In den berufsständischen Gremien werden sein Rat und jahrzehntelange Erfahrung geschätzt, ob als Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Coesfeld oder Vorsitzender des Hauptvereins Münster, ob als Vorstandsmitglied des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes oder der landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträger.*
*Der Lüdinghauser Abgeordnete, verheiratet und Vater von sieben Kindern, ist fest mit der bäuerlichen Scholle verwurzelt und hütet ländliche Tradition. Auf seinem Hof leben noch drei Generationen zusammen. Inzwischen eine Seltenheit selbst auf dem Lande.*

*Jochen Jurettko*

*(Das namentlich gekennzeichnete „Porträt der Woche" ist Text eines jeweiligen Gastautors und muß nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen)*